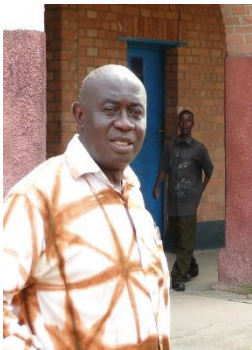


Pater Abbé Victor im Kongo

Projekt für ein friedliches Zusammenleben in Ndjeka und im Bezirk Katako-Kombe – Kongo

Eine rasant wachsende Bevölkerung, die hohe Anzahl von Binnenflüchtlingen (Krieg im Norden), die hohe Arbeitslosigkeit und der begrenzte Lebensraum führen zu großen Problemen im Kongo. In der Gemeinde Ndjeka kommt es zu Spannungen und Kämpfen um Wohn- und Lebensraum. Es wird Urwald gerodet und so neue Felder bestellt, ohne dass Besitzregelungen hierzu bestehen. Das führt zu weiteren Konflikten zwischen den Dörfern.



Um die Gewaltexzesse zu beenden, hat Pater Victor (als anerkannte Respektperson) gemeinsam mit Beratern eine neue Strategie – das „mobile Team“ – entwickelt.

Das **mobile Team** setzt sich für die Menschen in den Dörfern ein. Das Team besteht aus Fachpersonen für Vieh- und Fischzucht, Landwirtschaft, Gesundheitsversorgung und einem Mitglied der Pfarrei (Berater zu rechtlichen Fragen; Schlichter bei Problemen...).

Durch Veränderungen in der Landwirtschaft, Einbinden der Frauen in die Gesundheitserziehung, und Verbesserung von Kleintier- und Fischzucht, hat sich die Situation deutlich gebessert. In mehreren Dörfern wurden Streitigkeiten durch Verträge beendet. Die Gewalttaten nahmen deutlich ab.

Die Ziele des mobilen Teams:

Nachhaltige Landwirtschaft

- Kleinbauern arbeiten im Einklang mit der Natur
- Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten
- Wassersparender Anbau mit natürlichem Dünger
- Beratung durch Fachpersonen des mobilen Teams

Gerechtes und friedliches Miteinander

- Bei fehlenden Grundstücksrechten für die Felder werden die Gruppen begleitet, um Streit zu vermeiden
- Die Menschen lernen sich zu organisieren, im fairen Gespräch zu bleiben, Kompromisse zu schließen, Verträge zu schließen, sich zu versöhnen
- Streitschlichter des mobilen Teams unterstützen dabei

Menschenwürdiges Leben

- Ziel ist die Ernährungssouveränität der Bauern
- Kleinbauern werden unabhängig, versorgen sich selbst (Kreislaufwirtschaft)
- Auf Vielfältigkeit der Produkte wird geachtet, eine gesunde Ernährung vermittelt
- Anbau und Verkauf regionaler Produkte ermöglichen zusätzliches Einkommen und ein eigenständiges, menschenwürdiges Leben

Unsere Gelder fließen in Sach- und Personalkosten der Mobil Teams. Dank der Spenden konnten wir Pater Victor bisher mit 65.000 Euro unterstützen. Das Projekt wird immer selbstständiger und die Hilfe kann Schritt für Schritt verringert werden.



Überblick über unsere Projekte

Hilfe zur Selbsthilfe



Seit 1972 unterstützt der **Eine Welt Kreis** Projekte auf allen Kontinenten der Erde.

In Zusammenarbeit mit international tätigen Hilfswerken konnten bisher über 1/2 Millionen Euro nachhaltig eingesetzt werden. Die Spenden fließen in pastorale, soziale oder medizinische Projekte und solche der Glaubensvermittlung. Durch die enge Anbindung zu den Partnern vor Ort, bestehen die Kontakte auch nach Abschluss der Projekte weiter.

Unsere aktuellen Projekte stellen wir Ihnen im Flyer näher vor.

Pfarrer Michael Melnyk

Hilfe und Chancen für die Ukraine

Seit 2019 unterstützen wir Pfarrer Melnyk, den Leiter des Sozialen Instituts des Erzbistums Kiew. Er koordiniert die Arbeit der Caritas und der Ursulinen-Schwestern, die Straßenkinder und behinderte Menschen betreuen und alte und kranke Menschen versorgen. Während der Pandemie war die Arbeit sehr erschwert, konnte jedoch mit viel Einsatz fortgesetzt werden.

Der durch Russland begonnene Krieg veranlasste Pfarrer Melnyk, Kiew zu verlassen und in die Nähe von Lemberg zu gehen. Dort stellte er sich den neuen Herausforderungen und baute Hilfsprojekte auf. Genutzt werden die Spenden derzeit für die Unterbringung und Versorgung von Binnenflüchtlings. Zeitweise werden täglich 4.000 Essen gekocht und 1.000 Brote gebacken. Trotz Beschränkung des internationalen Zahlungsverkehrs konnten wir Pfarrer Melnyk weiter zuverlässig unterstützen. Wir stehen in einem



engen Kontakt und wissen: jeder Euro kommt an!!

Niemand kann vorhersagen, wie es in der Ukraine weitergeht – doch unsere Unterstützung für Pfarrer Melnyk bleibt und kommt unmittelbar bei den Betroffenen an.

Pfarrer Melnyk hat bisher 42.000 Euro für seine Arbeit erhalten.

Schulbildung in Madagaskar

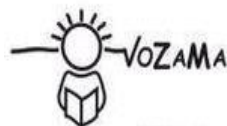
Eine Schule im Dorf und die Zukunft beginnt

Taratra Rakotomamonjy

Die Bevölkerung Madagaskars, 28 Millionen Menschen, besteht zur Hälfte aus Kindern. Alleine vier Millionen von ihnen sind im Grundschulalter. Doch viele können nicht zur Schule gehen, weil der Weg für die jüngeren Kinder zu weit und zu gefährlich ist.



Dabei ist Bildung die wichtigste Voraussetzung, um eine gute Entwicklung anzustoßen. Deshalb unterstützt Misereors Partnerorganisation Vozama die Dörfer auf dem Land, eigene Vorschulen zu errichten, die schon den kleinsten Grundlagen von Lesen, Schreiben, Rechnen beibringen.



Alle müssen mit anpacken; das Dorf stellt das Grundstück, hilft beim Bau der Vorklassen mit allerlei Diensten und Vozama besorgt die Lehrkräfte und Unterrichtsmaterialien.

Vozama hat viel Erfahrung mit solchen kleinen Vorklassen und Grundschulen. Vozama-Schüler werden nahtlos in die staatlichen Schulen übernommen.

Durch eine große Spende konnte der Eine Welt Kreis 2023 den Bau von drei Vorschulräumen plus Toiletten und einem großen Regenauffangbecken im Dorf Antsamaina finanzieren. Das Dorf stellte das Gelände, übertrug es an Vozama, die Eltern haben durch Handlangerdienste mitgeholfen und schon Ende September begann der Unterricht. Die Eltern verpflichten sich, die Kinder zur Schule zu schicken und bei Unklarheiten besuchen die Lehrer die Familien persönlich.

Seit 2019 haben sie darauf gewartet, dass endlich etwas für ihre Kinder geschieht. Jetzt sind die drei Vorklassen fertig. Über 80 Kinder sind angemeldet.

Wir freuen uns sehr über die Zielstrebigkeit des Dorfes und die gute Organisation von Vozama vor Ort. Die Unterstützung in 2024 wird verwendet für die vollständige Möblierung und die Fortbildung von Vozama-Lehrerinnen, die mit Erreichen eines bestimmten Fortbildungszertifikates auch an den staatlichen Grundschulen ihre Vorschulkinder weiter unterrichten dürfen.

Sie können - leider nur für dieses Projekt – auch online spenden. Spendenquittungen bekommen Sie dann direkt von Misereor



Einzel Spenden / Daueraufträge mit Bestätigung für das Finanzamt:

Projektarbeit Eine Welt Kreis

IBAN: DE26 4605 0001 0000 0145 71

Vielen Dank !!